



Liebe Aachenerinnen, liebe Aachener,

In diesem Jahr feiert unsere Feuerwehr ihr 175-jähriges Bestehen. Retten, Löschen, Bergen, Schützen – die gesamte Feuerwehr mit all ihren Tätigkeitsbereichen ist ein hervorragendes Beispiel des bürgerschaftlichen Engagements. Die Frauen und Männer aber, die sich in der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich für das Gemeinwohl unserer Stadt einsetzen, sollen an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. Eben solche engagierte Bürger waren es nämlich, die sich am 20. März 1836 zum Wohl der Stadt zusammenschlossen und die erste ehrenamtliche Feuerwehr unserer Kaiserstadt bildeten. Die Feuerwehr Aachen ist heute im Bereich der Euregio Maas-Rhein eine der größten Feuerwehren. Ihr Aufgabenbereich umfasst neben der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung auch die Durchführung des Rettungsdienstes. Bei diesen Aufgaben der Feuerwehr stellen der Brandschutz im Universitätsklinikum sowie die grenzüberschreitende und damit die europäische Hilfeleistung im benachbarten Belgien und in den Niederlanden eine große Herausforderung dar. Verhütung und Bekämpfung des Feuers sowie vorbereitende Maßnahmen und Einsatz bei einem Brande und Maßregeln nach dem gelöschten Feuer sind die Gesichtspunkte, die damals wie heute die Grundlage für die Tätigkeit einer modernen und gut geleiteten Feuerwehr bilden. Ab 2012 erfahren wir durch die Zusammenlegung der Leitstellen der Stadt und der StädteRegion in der neuen Feuerwache an der Stolberger Straße eine weitere Qualitätssteigerung. Von der Kompetenz unserer Feuerwehr können sich alle Bürgerinnen und Bürger beim Aktionstag der Feuerwehr in der Aachener Innenstadt überzeugen!

Ihr
Marcel Philipp
Oberbürgermeister der Stadt Aachen

Vom Brandcorps zur hochmodernen Feuerwehr

Aachener Feuerwehr feiert 175-jähriges Bestehen mit einem großen Bürgerfest

■ Ein Feuer, mitten in der Innenstadt: In der Silvesternacht bricht im Inneren der Citykirche St. Nikolaus ein Brand aus und zerstört den Altarraum nahezu komplett. „Wenn die Feuerwehr nicht so schnell mit mehreren Löschzügen zu diesem Großereignis gekommen wäre, wäre die Kirche wohl komplett ausgebrannt“, schätzt Lothar Albrecht, Leiter der Feuerwehrleitstelle Aachen. Tag für Tag sind in Aachen Berufs- und Freiwillige Feuerwehr im Einsatz, um Gefahren von Mensch, Tier, Umwelt und Sachen abzuwehren und für Sicherheit zu sorgen. Und das nun schon seit 175 Jahren.

Am 12. März 1836 trat in Aachen die „Feuerlösch-Ordnung für den Stadtkreis Aachen“ in Kraft. Acht Tage darauf, am 20. März 1836, wurde das „Stadt Aachener Brandcorps“ im Krönungssaal offiziell gegründet. „Heutzutage leistet die Feuerwehr Aachen jährlich unter anderem bei rund 1300 Brandereignissen fachmännische Hilfe“, zeigt sich Jürgen Wolff, der Leiter der Feuerwehr Aachen, stolz. Dazu kommen fast 3000 Hilfeleistungen ohne Feuerausbruch – etwa die oft kolportierte Katze im Baum, Einsätze bei Verkehrsunfällen, nach Stürmen oder Überschwemmungen oder aber Chemieeinsätze –, über 11.000 Krankentransporte sowie über 22.000 Notfalleinsätze des Rettungsdienstes. Ihr erfolgreiches Bestehen und das denkwürdige Jubiläum – die Aachener Feuerwehr ist mit 175 Jahren eine der drei ältesten Feuerwehren Deutschlands – feiern die Feuerwehrleute am Samstag, 2. Juli, ab 11 Uhr ganz groß in der Aachener Innenstadt. Die buchstäblich flammende Party findet auf mehreren zentralen Plätzen gleichzeitig statt.

„Wer sich traut, kann den Feuerlöschtrainer ausprobieren oder ein Schrottauto mit unseren Hydraulikwerkzeugen aufspreizen. Auf dem Katschhof gibt es ein Rauchzelt, in dem man erleben kann, wie dramatisch schwierig es ist, sich im Rauch zu orientieren“, zählt Oberbrandmeister Sascha Jungen nur einige der vielen Aktionen auf. Rund 300 der insgesamt über 800 Aachener Feuerwehrleute sind zeitgleich an den vielen Infoständen vor Ort. Es gibt ein großes Angebot für Kinder, und rund um den Elisengarten sind antike Feuerlöschfahrzeuge sowie hochmoderne Einsatzgeräte zu sehen.



„Es gibt für mich keinen schnelleren und direkteren Weg, einem kranken Menschen zu helfen.“
Dr. Jana Kloos, Notärztin im Rettungsdienst der Stadt Aachen

Blick hinter die Kulissen

Ausstellung „Innenansichten unserer Feuerwehr“ in der Sparkasse

■ Anlässlich des Jubiläums präsentiert die Feuerwehr eine Ausstellung in den Räumen der Sparkasse Aachen am Friedrich-Wilhelm-Platz. Rund 100 Fotos geben einen Einblick in den Alltag



Zu Kaisers Zeiten: Mit solchen Fahrzeugen ging es früher zum Einsatz.

abseits der Einsätze. „Daneben zeigen wir fast 50 Exponate aus allen Bereichen der Feuerwehrearbeit. Jeweils ein historisches Stück wird seinem heutigen Pendant gegenübergestellt“,



Freiwillig und beruflich:
Die Aachener Feuerwehr
Seite 2/3

24 Stunden Dienst:
Unterwegs mit der
Feuerwehr
Seite 3

Neue Leitstelle
Seite 4

Programm
Aktionstag
Seite 4

Rund um die Uhr im Einsatz: Die Feuerwehr bei einem nächtlichen Brandereignis.

erweh auch Ansichten gezeigt, die dem ‚Normalbürger‘ normalerweise verborgen bleiben – wir präsentieren also echte Innenansichten“, erklärt Gabriel-Jürgens. Gezeigt werden ebenfalls die besten Einsendungen eines Mal- und Fotowettbewerbs der Aachener Schulen.

erklärt Inge Gabriel-Jürgens vom Organisationsteam. Die Ausstellung liefert ungewohnte und unbekannt Einblicke in das Leben der Feuerwehr – von der Jugendfeuerwehr über die Berufsfeuerwehr bis hin zur Freiwilligen Feuerwehr. Eine Besonderheit: Alle Fotos stammen von Aachener Feuerwehrangehörigen. „Dabei werden neben den Menschen bei der Feu-

Die Ausstellung in der Sparkasse am Friedrich-Wilhelm-Platz ist vom 2. bis 18. Juli montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr und am Aktionstag, Samstag, 2. Juli, bis 16 Uhr geöffnet.



„In meinem Aufgabengebiet konnte ich bis heute schon ca. 2500 städtische Mitarbeiter über das „richtige Verhalten im Brandfall“ aufklären und somit dazu beitragen, dass Leben gesicherer zu machen.“

Frank Groteclaus, Hauptbrandmeister bei der Berufsfeuerwehr und zuständig für den Bereich Brandschutzerziehung / Brandschutzklärung und Prävention

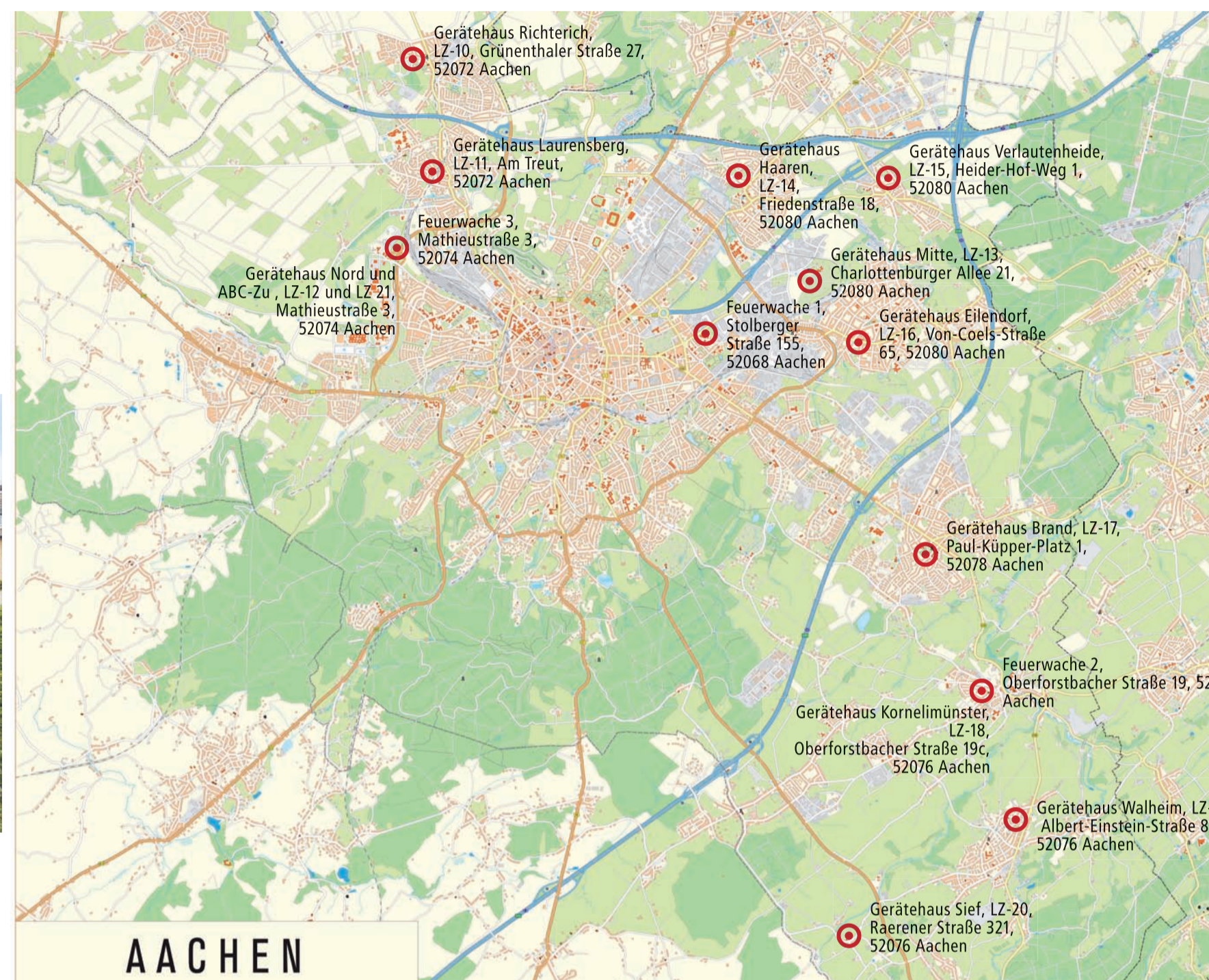
Schon gewusst? Die Aachener Feuerwehr ...

- ...besteht aus mehr als 800 Feuerwehrangehörigen.
- ...ist für die Sicherheit von rund 245.000 Menschen zuständig
- ...bildet derzeit 36 Auszubildende zum Brandmeister und zwei Auszubildende im Verwaltungsdienst aus
- ...kontrolliert, unterhält und repariert annähernd 170 Einsatzfahrzeuge
- ...diese Fahrzeuge legten im letzten Jahr ca. 1.152.000 km zurück, das entspricht ca. 29 Erdumrundungen
- ...nimmt aus dem Stadtgebiet Aachen jährlich ca. 150.000 Notrufe entgegen, das sind mehr als 400 pro Tag!
- ...besitzt ca. 30 km Schlauchmaterial, welches mit annähernd 100.000 Litern Wasser gefüllt werden kann
- ...greift im Alarmierungs- und Warnsystem auf derzeit 42 im Stadtgebiet verteilte Sirenen zurück
- ...schult jährlich ca. 3000 Kinder in der Brandschutzerziehung im Floriansdorf.
- ...besitzt ungefähr 400 Atemschutzgeräte und 660 Atemluftflaschen, deren gesamter Luftinhalt für ca. 2 Wochen ausreichend ist
- ...rückte im Jahr 2010 zu 4246 Brand- und Hilfeleistungseinsätzen aus, das entspricht ca. 12 Einsätzen täglich



Hoch hinaus: Bei vielen Einsätzen sind die modernen Hubrettungsfahrzeuge unerlässlich.

Freiwillig und beruflich: Die Aachener Feuerwehr



Auch eine Aufgabe der Feuerwehr: Ein verunglückter Tanklaster wird mit Hilfe des Feuerwehrkrans geborgen.



„Mir gefallen neben der Arbeit im Team vor allem die Flexibilität und das hohe Maß an Verantwortung. Ständig neue Herausforderungen machen für mich den Spaß an meiner Arbeit aus.“


Edda Jächle, Einsatzleiterin bei der Berufsfeuerwehr und Leiterin der Feuerwehrschule

„... und dann muss es schnell gehen, egal wo man sich gerade aufhält!“

Vor allem in der dunklen Jahreszeit traurige Realität: Ein Verkehrsunfall auf der Landstraße.


Bei den Fraktionen nachgefragt

Welche Bedeutung hat die Feuerwehr für die Stadt Aachen?



Harald Baal
Fraktionsvorsitzender CDU-Fraktion:

Die Aachener Feuerwehr ist für uns von großer Bedeutung. 175 Jahre Feuerwehr heißt 175 Jahre retten, löschen, bergen, schützen. Die Hauptaufgabe der Feuerwehr bei ihrer Gründung war die Brandbekämpfung. Heute gehen die Tätigkeiten der Feuerwehr über das Löschen von Bränden hinaus. Feuerwehr bedeutet auch ausbilden und informieren. Das Floriansdorf in Aachen ist ein gutes Beispiel für Brandschutzerziehung und Brandschutzklärung. Aachen verfügt über eine moderne und leistungsfähige Feuerwehr. Die Aufgaben der Feuerwehr werden in Aachen von der Berufsfeuerwehr und vielen freiwilligen Löschzügen in den Aachener Bezirken wahrgenommen. Grundlage für den Erfolg der Aachener Feuerwehr ist der engagierte Einsatz der Männer und Frauen, die bei der Feuerwehr ihren Dienst tun. Ihnen gelten zum 175. Jubiläum unser Glückwunsch und unser Dank.



Dr. Heike Wolf
umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion:


Die Aachener Feuerwehr hat bei den Aachenerinnen und Aachenern genauso wie in der SPD-Fraktion einen besonderen Stellenwert. Sie ist „Retterin in der Not“ und garantiert seit 175 Jahren rund um die Uhr schnelle und professionelle Hilfe. Neben der hauptamtlichen Berufsfeuerwehr sind die ehrenamtlich tätige freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr wichtige Bausteine. In den vergangenen 175 Jahren hat sich die Aufgabe der Feuerwehr stark weiterentwickelt. Neben ihrer klassischen Aufgabe der Brandbekämpfung kümmert sich die Feuerwehr auch um den Katastrophenschutz, den Rettungsdienst, den vorbeugenden Brandschutz, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und um die Leitstelle für das Gebiet der gesamten StädteRegion. Schließlich gehört auch die Brandschutzausbildung für Kindergärten und Schulen im „Floriansdorf“ dazu. Die Aachener Feuerwehr hat in den vergangenen Jahren viel getan und hervorragende Arbeit geleistet. Wir danken ihr dafür und wünschen zum 175-jährigen Bestehen alles Gute – besonders für die Zukunft!



Jochen Luczak
Ratsherr, Grüne: Es herrscht Aufbruchstimmung in der Aachener Feuerwehr. An der Stolberger Straße entsteht eine neue, moderne Feuerwache und Leitstelle. Mehrere Millionen Euro werden zudem in den nächsten Jahren in Gebäude und Ausrüstungen auch der freiwilligen Feuerwehren investiert. Die Verbesserung der Zusammenarbeit in der StädteRegion und mit den europäischen Nachbargemeinden ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Dabei geht es nicht nur um die Kernaufgabe des Brandschutzes, sondern auch um Katastrophenschutz, Rettungswesen und vorbeugenden Brandschutz. Engagierte Freiwillige und Berufsfeuerwehrlaute stehen immer in Bereitschaft. Sie opfern ihre Freizeit, setzen ihre Gesundheit aufs Spiel – um Menschen zu retten und Gebäude zu schützen. Wir empfinden allergrößte Dankbarkeit für den Einsatz der Feuerwehren in Aachen und der StädteRegion. Ihnen allen mit Herrn Wolff an der Spitze wünschen wir viel Erfolg und das Glück des Tüchtigen, um diese lebenswichtige Aufgabe zu erfüllen.



Peter Blum, FDP: Stellen Sie sich mal eine Stadt vor, in der es keine Feuerwehr gibt. „Unmöglich, das kann es nicht geben“, wäre wohl der Kommentar. Dies zeigt, wie wichtig die Feuerwehr für unsere Stadt ist. 175 Jahre nach ihrer Gründung künden sich heute ca. 850 hauptberufliche und ehrenamtliche Feuerwehrleute um die kleinen oder großen Katastrophen der Bürger. Neben der Brandbekämpfung wird auch der Rettungsdienst in vorbildlicher Weise wahrgenommen. Aktuell erfordert die Zusammenarbeit in der StädteRegion viel handwerkliches und auch diplomatisches Geschick. Auch die euregionale Zusammenarbeit kann nur funktionieren, wenn die Technik zusammenpasst. Bis vor wenigen Jahren musste z. B. die Feuerwehr aus Lichtenbusch hilflos zusehen, wie ein Haus in Raeren abbrannte, wenn die belgischen Kollegen noch nicht vor Ort waren. Heute funktioniert die Zusammenarbeit, was auch insbesondere den Männern und Frauen der Freiwilligen Feuerwehren zu verdanken ist. Im Falle notwendiger politischer Unterstützung kann sich die Feuerwehr Aachen immer auf die FDP verlassen.



Lasse Klopstein
(Bezirksvertretung AC-Mitte), Die Linke: Am 2.5.1656 vernichtete ein gewaltiges Feuer große Teile von Aachen. Doch das ist lange her. Heute denkt der Öcher beim Wort „Brand“ eher an einen, von wilden Stierfreunden bevölkerten Ort im Süden, als an Rauch und Flammen. Diese Begriffsverschiebung ist vor allem der Aachener Feuerwehr zu verdanken, die seit 1836 jedes Feuer derart gut eindämmt, dass sich kaum noch jemand an wirkliche Feuersbrünste erinnern kann. Wahrscheinlich liegt es daran, dass sie zum Löschen kein Benzin nehmen, wie im Karneval manchmal behauptet wird, sondern das gute Aachener Wasser, dass sie ja auch regelmäßig aus, von zürnenden Wettergöttern gefluteten, Kellern pumpen müssen. Gar nicht auszudenken, wie unsere schöne Stadt aussähe, wenn wir nicht unsere Feuerwehrfrauen und -männer hätten. Ihnen kann man nur danken und noch mehr erfolgreiche Jahrhunderte wünschen. Für die Aachener, die Brander und alle anderen Eingemeindeten.

Die städtische Feuerwehr feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Gründungsjubiläum. Bereits 1836 schlossen sich engagierte Bürger zum Wohl der Stadt zusammen und bildeten die erste ehrenamtliche Feuerwehr unserer Kaiserstadt. Die Aachener Feuerwehr ist damit sowohl eine der drei ältesten Feuerwehren Deutschlands als auch wahrscheinlich die erste Bürgerinitiative der Stadt. Heute besteht die Feuerwehr Aachen aus über 800 Frauen und Männern, die sich in der Freiwilligen Feuerwehr und in der Berufsfeuerwehr rund um die Uhr zum Schutz der Bürger engagieren. Der Kampf mit dem Feuer ist alt: Schon vor dem großen Stadtbrand von 1656 gab es behördliche Anordnungen zur Verhütung und Bekämpfung des Feuers. Nach Angaben des Stadtarchivs stam-

men die ersten Akteneinträge über das Feuerlöschwesen aus dem Jahr 1691. Der eigentliche Gründungstag der Aachener Feuerwehr aber ist der 20. März 1836. Zusätzlich zu dieser Freiwilligen Feuerwehr entwickelte sich ab 1871 die Berufsfeuerwehr. „Die Feuerwehr Aachen gliedert sich heute noch in eine Berufsfeuerwehr mit drei Wachen und eine Freiwillige Feuerwehr mit zwölf Löschzügen. Alle gemeinsam stellen den Schutz unserer Region sicher“, betont Jürgen Wolff, Leiter der Aachener Feuerwehr.

Informationen unter www.175JahreFeuerwehrAachen.de



„Wir finden es toll, im Team zu arbeiten und anderen Menschen zu helfen. Wenn man anderen helfen kann, sieht man das Glück in den Augen.“

Niklas Zöller (links) und Mats Oslender, Jugendfeuerwehr

24 Stunden unterwegs mit der Feuerwehr



Dienstagmorgen, halb acht. Die 26 diensthabenden Beamten der Feuerwache 1 stehen in Uniform aufgestellt in Reih und Glied – sie treten zum Dienst an, eine 24-Stunden Schicht von circa zehn im Monat. Der Ablauf einer solchen Schicht ist mehr oder weniger geregelt: Mehr, weil es einen festen Tagesablauf gibt, der aus Werkstattdienst, Sport, Ausbildung und natürlich auch Pausen und Bereitschaftsdienst besteht. Weniger, da man nie wissen kann ob, wann und wie häufig Notrufe eingehen. Denn sobald ein Alarm losgeht wird alles stehen und liegen gelassen „egal, wo man gerade ist – im Waschraum, auf dem Fußballplatz oder vor dem Fernseher“, so Hauptbrandmeister Oliver Grooz. Wäh-

rend des so genannten Werkstattdienstes hat jeder seine Aufgabe. „Jeder muss, bevor er zur Feuerwehr kommt, eine abgeschlossene Ausbildung bevorzugt im handwerklichen Bereich haben“, erzählt Wachvorsteher Guido Schmitz. „Alles, was wir hier selber reparieren können, machen wir auch, das ist preiswerter und vor allem schneller“, erklärt Grooz, der seit 19 Jahren bei der Berufsfeuerwehr ist. Nach dem Werkstattdienst heißt es: Ausbildung. In der Zeit von 15 Uhr bis 16 Uhr gibt es Übungen, Vorträge, Sport. Ein Feuerwehrmann muss schließlich fit sein, denn wenn es zum Einsatz kommt, muss alles schnell gehen. Und das tut es auch tatsächlich: Durch die Lautsprecher kommt mit einem Gong das Signal für das Ausrücken. Jacke, Helm und Atemschutzrüstung werden schnell geschnappt,

und los geht eine der im Durchschnitt knapp 4.000 Fahrten der Aachener Feuerwehr pro Jahr – Tendenz steigend. Auf der rasanten Fahrt werden die Atemschutzmasken und die Atemschutzgeräte angezogen „das spart Zeit, man weiß ja nie was einen am Einsatzort erwartet“, so Schmitz, der auch Löschzugführer ist. Nach erfolgreichem Einsatz kehrt die Mannschaft an die Stolberger Straße zurück und macht, was der Tagesplan vorgibt. Ab 17 Uhr ist Bereitschaftsdienst, Zeit zur freien Verfügung. „Jeder kann machen was er will, solange er immer einsatzbereit ist“, sagt Schmitz. Denn, wann der nächste Alarm kommt, weiß keiner.

Bestens gerüstet

2012 geht die neue Feuerwehr-Leitstelle in Dienst



■ Es wächst zusammen: Am 21. Oktober 2009 wurden die Leitstellen der Stadt Aachen und des ehemaligen Kreises Aachen zusammengelegt zur Leitstelle für die StädteRegion Aachen. Organisatorisch wurde die Zusammenlegung auch vollzogen. Aufgrund der Enge der vorhandenen Räumlichkeiten konnte sie faktisch leider nicht vollständig umgesetzt werden. Derzeit wird die Leitstelle an zwei Standorten in Aachen und in Simmerath betrieben. Auf dem Gelände der Hauptfeuerwache an der Stolberger Straße in Aachen entsteht derzeit ein fünfgeschossiger Neubau, in dem unter anderem die neue Leitstelle eingerichtet wird. „In den neuen Räumen werden dann alle Aufgaben der bisher getrennten Leitstellen gebündelt. Dort werden dann die Notrufe der rund 568.000 Menschen in der gesamten StädteRegion abgefragt und bearbeitet“, sagt Lothar Albrecht, Leiter der Leitstelle für die StädteRegion Aachen. Der Grundstein ist am 23. Mai

2011 gelegt worden; für Sommer 2012 rechnet Albrecht damit, dass die neue Leitstelle in Betrieb geht. „Über 900 Anrufe bekommen wir dann pro Tag“, weiß Lothar Albrecht. Dann laufen dort an acht Einsatzplätzen die Notrufe aus der gesamten StädteRegion auf und werden bearbeitet, das heißt nach Zuständigkeit an die jeweiligen Rettungswachen und Feuerwehren verteilt. Drei weitere Einsatzplätze gibt es im Erweiterungsbereich, in dem unter anderem das Leitstellenpersonal aus- und fortgebildet wird. Zusätzlich wird die neue Leitstelle über 10 Notrufabfrageplätze für erhöhtes Einsatzaufkommen wie zum Beispiel nach Unwettern verfügen. Weiterhin wird es im Bereich der Leitstelle einen Stabraum für die Feuerwehr Aachen geben. Im Obergeschoss wird außerdem ein Raum für eine gesonderte Einsatzleitung entstehen. „Von dort aus können dann sehr große Einsätze oder Masseneinsätze gelenkt werden.“



Notruf 112

Bei einem Not- oder Unfall sage ich der Feuerwehr (Die 5 „W“):
Wie ich heiße
Wo das Unglück passiert ist
Was passiert ist
Wie viele Menschen und/oder Tiere in Gefahr sind
Warte auf Fragen der Feuerwehr

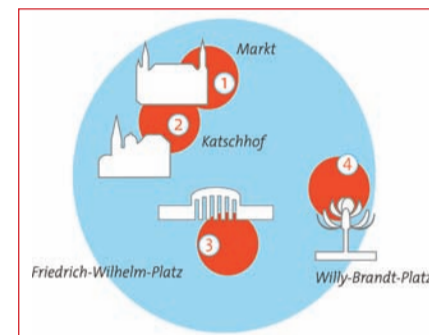
„TemRas“: Das Telemedizinische Rettungsassistenzsystem

■ Am 1. August 2010 startete das Aachener Forschungsprojekt TemRas, das Telemedizinische Rettungsassistenzsystem. Als eines von sieben Teilprojekten des Aachener Medizin-Technik-Clusters „Patientenspezifische Medizintechnische Lösungen für die Kardiovaskuläre Therapie“ wird TemRas in den nächsten drei Jahren vom NRW-Forschungs-Ministerium gefördert. Wie das Vorgängerprojekt Med-on-@ix erforscht TemRas die Möglichkeiten zum Einsatz von Telemedizin im Rettungsdienst. Forscher und Entwickler des Lehrstuhls für Informationsmanagement im Maschinenbau der RWTH Aachen, der Klinik für Anästhesiologie des Klinikums Aachen und der P3 communications GmbH bemühen sich, die Versorgungsqualität in der Notfallmedizin durch Telemedizin weiter zu steigern. „Das System soll es dem Rettungsdienst ermöglichen, einen Telenotarzt zur sofortigen Unterstützung jederzeit hinzuzuziehen“, sagt Dr. med. Jörg Christian Brokmann, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Aachen. Durch eine Vernetzung zwischen Rettungsdienst und weiterbehandelnden Einrichtungen soll sich die Versorgung von Herzkreislauf-Notfällen verbessern. Eingesetzt wird TemRas ab 1. August 2012 in je einem Rettungswagen in Aachen, Köln, Euskirchen, Düren und Heinsberg.

AKTIONSTAG DER FEUERWEHR

Programm am 02. Juli 2011, von 11-16 Uhr

- Informationen:** Die Leitstelle informiert..., Einsatznachsorgeteam, Notfallseelsorge, allgemeiner Info- und Souvenirstand
- Demonstrationen:** historische Löschspritzen, Feuerwehr-Oldtimer
- Attraktionen:** ab 13 Uhr Historischer Spritzenwettbewerb mit anschließender Siegerehrung um 15:30 Uhr, Essen & Trinken
- Für Kinder:** Kinderhüpfburg, Kinderschminken, Buttonmaschine
- Informationen:** Freiwillige und Berufsfeuerwehr, Förderverein, ABC-Zug, Spezial-Rettungs-Gruppe SRG, Atemschutztechnik, Aachener Modellbaufahrzeuge, allgemeiner Info- und Souvenirstand
- Demonstrationen:** Hubrettungsbühne B 32, Löschfahrzeug, Sprungpolster und Schnelleinsatzzelt
- Attraktionen:** Abseilübung vom Rathaus, Fettexplosion, Metallspänebrand, „Doll-House“, Jugendfeuerwehrübungen, Einsatzübungen „Verkehrsunfall“, „Null Sicht“ im Rauchzelt, Essen & Trinken rund um den Brandschutz, Jugendfeuerwehr-Fotoaktion, Wasserspritzübung, Luftballons
- Für Kinder:**
- Informationen:** Zusammenarbeit der Feuerwehren in der EUREGIO
- Demonstrationen:** Fahrzeuge aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden
- Attraktionen:** Feuerlöschtrainer, „Bürger im Einsatz“ arbeiten mit schwerem Gerät
- Für Kinder:** Kinderhüpfburg, Geschichten lesen im Feuerwehrauto
- 11 Uhr:** **Eröffnung der Veranstaltung durch den Leiter der Feuerwehr Aachen, Ltd. Branddirektor Dipl.-Ing. Jürgen Wolff und dem Beigeordneten der Stadt Aachen, Heinz Lindgens.** Im Anschluss: Talkrunde, Moderation Christian Hermanns
- 14:15 Uhr:** Siegerehrung der Gewinner des Mal- und Fotowettbewerbs der Aachener Schulen
- Ganztägig:** Ausstellung „Innenansichten unserer Feuerwehr“ in der Filiale der Sparkasse Aachen
- Auf der Bühne:** Moderator Christian Hermanns präsentiert Talkrunden rund um das Thema Feuer & Co, Kinder-Feuerwehrmodenschau, Feuerwehrquiz „Testen Sie Ihr Wissen“, interessante Preise warten
- Informationen:** Rettungsdienst und Verein der Notärzte, Brandschutz für Jedermann (speziell Kinder, Behinderte und Senioren), Zivil- und Bevölkerungsschutz, Vorbeugender Brandschutz, allgemeiner Info- und Souvenirstand
- Demonstrationen:** Notarzteinsetzfahrzeug, Fahrzeugvergleich: Rettungswagen und Krankenwagen, Tanklöschfahrzeuge, Schlauchwagen, Atemschutzwagen, Rüstwagen, Oldtimer-Fahrzeugausstellung, „Basis Löschzug 1“ der Berufsfeuerwehr
- Attraktionen:** Rettungsdienstlicher Großeinsatz „Abrollbehälter MANV“, Laienreanimationstraining, Blutdruck- und Blutzuckermessung, Aktion „Toter Winkel“, Feuerlöschtrainer, Essen & Trinken
- Für Kinder:** Kinder-Kettenkarussell, Haltestelle Feuerwehrbimmelbahn, Malen und Basteln mit „Onkel Doktor“
- Informationen:** Infostände: Verpflegungseinheit, Erkundungs- und Lotsengruppe, allgemeiner Info- und Souvenirstand
- Demonstrationen:** Fahrzeug- und Gerätepräsentation
- Attraktionen:** „Aachener Löschzug Freiwillige Feuerwehr“, Flugfeldlöschfahrzeug NATO-Airbase Teveren, Feuerwehrkran, Drehleiter und tragbare Leitern im Höhenvergleich
- Für Kinder:** Blick über den Willy-Brandt-Platz aus der Drehleiter, Flugfeldlöschfahrzeug mit Wasserwerfer in Aktion, Motorradereinheit der Lotsengruppe
- 11 – 16 Uhr:** Es ist noch Suppe da... „Feldküche im Einsatz“, Essen & Trinken
- Informationen:** Kistenklettern, Haltestelle Feuerwehr-Bimmelbahn
- Attraktionen:** Ausstellung von historischen Feuerwehrfahrzeugen, Einsteigen und „reinschnuppern“ erwünscht



Impressum

stadtseiten
 Bürgerinformation der Stadt Aachen
 Herausgeber
 Stadt Aachen
 Der Oberbürgermeister
 52058 Aachen

Redaktion
 Stadt Aachen
 Presseamt
 Hans Poth (verantwortlich)
 Elisabethstraße 8
 52062 Aachen

fon: 0241 / 432-1309
 fax: 0241 / 28121
 presse@mail.aachen.de

Texte:
 Nina Krüsmann
 Katharina Redanz
 Marc Wahnemühl
 Presseamt
 Sascha Jungen

Fotos:
 Andreas Herrmann
 Ralf Roeger
 Berufsfeuerwehr
 Freiwillige Feuerwehr



„Ich bin bei der Feuerwehr, weil... ich gerne im Team arbeite und jeder Einsatz eine neue Herausforderung für mich ist!“
 Dirk Lambert, Unterbrandmeister Freiwillige Feuerwehr Löschzug Laurensberg